

Wien, am Freitag, den 4. Mai 1928

Wiener Erholungsfürsorge. Wenige Jahrbücher begegnen einem solchen Interesse wie das Jahrbuch des Wiener Jugendhilfswerkes. Dieses Buch muss auf Wunsch der Interessenten tatsächlich in die ganze Welt versendet werden. Von Canada und den vereinigten Staaten von Nordamerika laufen ebenso Bestellungen ein wie von Japan und Australien, von den europäischen Ländern ganz abgesehen. Das beweist am besten, wie es dem unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler stehenden Wiener Jugendhilfswerk gelungen ist, die Erholungsfürsorge für die Wiener Kinder in einer wirklich mustergültigen Weise zu organisieren. Gerade während der Kinderrettungswoche legt nun Magistratsrat Dr. Breunlich das Jahrbuch 1927 vor. Die grossen Verbände aller Parteien kommen hier neben der amtlichen Fürsorge zum Wort. Die Darstellung der Erholungsfürsorge des städtischen Jugendamtes von der Fürsorgerin Julia Plan nimmt insbesondere Rücksicht auf jene Angaben, die von ausländischen Besuchern immer wieder erfragt werden: Die Art der Einrichtung eines Kindererholungsheimes, die Zusammensetzung der Kost und den Anteil der verschiedenen Auslagen an den täglichen Verpflegskosten. Den Bericht des Allgemeinen Verbandes für freiwillige Jugendfürsorge in Wien leitet dessen Sekretär Dr. Hans Paradeiser ein. Den grössten Organisationen dieses Verbandes der Lehrlingsfürsorgeaktion (Leiter August Marianek), dem sozialdemokratischen Erziehungs- und Schulverein "Freie Schule-Kinderfreunde" (Sekretär Josef Zwiger) und dem Verband der Fürsorgevereine "Sovietas" (Gemeinderätin Marie Bock) sind besondere Abschnitte gewidmet. Unter den Leistungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Wien sind die Ferienheime der Frohen Kindheit, des Vereines Ferienhort, der Kinderschutzstationen, des Reichsbundes der Kriegsoffer Oesterreichs hervorzuheben. Für den Deutschen Verband für Jugendwohlfahrt entwirft Bezirksrätin Paula Kraus die Schilderung seiner meist in Kärnten gelegenen Heime. Insgesamt hat das Wiener Jugendhilfswerk im Vorjahr 25.661 Kinder geldlich unterstützt. Die Mittel hiezu stammen zum Teil von der Gemeinde Wien, zum Teil von der Kinderrettungswoche und schliesslich aus dem Ertragnis der Reiselotterie. Eine wertvolle Hilfe leistet an Krankenkassen und Elternvereine durch die Uebernahme von Verpflegskosten. Besondere Erwähnung verdient die Fahrpreismässigung auf den österreichischen Bundesbahnen, die das Wiener Jugendhilfswerk Jugendwandergruppen gewährt, deren Teilnehmer bis 20 Jahre alt sind. Auf die Ausstattung des Jahrbuches wurde auch heuer wieder besonderes Gewicht gelegt. Der Entwurf des Umschlages stammt von Helene Loderer. Das Bild des Vorsitzenden des Wiener Jugendhilfswerkes Professor Dr. Tandler und die Bilder von den Ferienheimen sind wirkungsvoll auf Kunstdruckpapier veröffentlicht. Der reiche Inhalt und die vornehme Ausstattung des Jahrbuches werden dem Wiener Jugendhilfswerk zu den vielen alten Freunden gewiss wieder neue bringen

Bezirksvertretung Margareten. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Margareten findet am Montag, den 7. Mai, um 17 Uhr statt.

Entfallende Sprechstunde. Montag entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für allgemeine Angelegenheiten Julius Linder.